

Staatsminister a. D. Josef Miller
anlässlich des Spatenstiches am Hohen Schloss
am 17. Mai 2024 in Bad Grönenbach

Sehr geehrte Herren Investoren
Wolfgang Scheidtweiler und Bernd Jäger,
sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Bernhard Pohl,
Herr Landrat Alex Eder,
Herr Bürgermeister Bernhard Kerler,
Kreis- und Gemeinderäte/-innen
sehr geehrte Ehrengäste!

Am heutigen Tag geht ein großer Wunsch der Bad Grönenbacher in Erfüllung. Woran viele seit Jahren nicht mehr geglaubt haben, wird wahr. Mit dem symbolischen Spatenstich beginnt für das Hohe Schloss in Bad Grönenbach ein neues Zeitalter.

Aus dem Hohen Schloss wird ein Hotel im Schloss, wie es Herr Scheidtweiler nennt. Großer Dank und Anerkennung gilt Dir lieber Bürgermeister Bernhard Kerler. Bernhard, Du hast nie aufgegeben. Deshalb ist das heute ganz besonders auch Dein Tag. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg.

Wir beide kennen uns z. B. durch unsere gemeinsame Stadtratstätigkeit in Memmingen. Wie oft hast Du mich angesprochen und gefragt „hast Du keinen Nutzer für unser Schloss? Du kommst viel in Bayern herum und hast gute Kontakte.“ Ich war leider nicht erfolgreich und habe das immer als Manko gesehen und dies als eine Belastung empfunden.

Solange bis von Dir, lieber Bernhard, mit den Gebrüdern Jäger von der Firma JAKO, der erste Investor gefunden war und über diese Herr Scheidtweiler als Zweitinvestor hinzukam. Diese Kombination der beiden Investoren ist geprägt von großer Erfahrung, hohem Erfolg und größter Anerkennung. Das ist ein Glücksfall für unser Schloss.

Der beste Denkmalschutz besteht darin, das Denkmal nachhaltig zu nutzen und diese Aussicht ist mit einem Hotel in hohem Maße gegeben. Ihnen Herr Scheidtweiler und Herr Jäger herzlichen Dank für Ihre kluge und mutige Entscheidung, die Sanierung und Umgestaltung des Schlosses vorzunehmen und als Hotel zu nutzen.

Dieses Schloss prägt die Landschaft und symbolisiert die Lebensgeschichte von vielen, vielen Generationen durch ihre immer wieder veränderte Nutzung. Es bedeutet für die Bad Grönenbacher, die Menschen in der Umgebung und das gesamte Allgäu Identität und ein Stück Heimat. Die Investition trägt dazu bei, das Hotelangebot im Allgäu zu erweitern, indem es zu Ausflügen von Füßen bis zum Bodensee innerhalb einer kurzen Fahrzeit einlädt.

Besonders ausgezeichnet finde ich, dass das Schloss auch weiterhin in vielerlei Hinsicht den Bad Grönenbachern zur Nutzung offensteht. Mich jedenfalls begeistert Ihr Konzept, und ich höre großes Lob über Ihre Unternehmenskultur, auch von anderen Ihrer Standorte.

Es stellt sich die Frage, was ich damit zu tun habe:

Nach dem Ausscheiden aus dem Parlament und der Staatsregierung wurde ich mit der Führung der Bayerischen Landesstiftung als Vorstandsvorsitzender beauftragt, der größten Stiftung in Bayern mit einem Wert von ca. 850 Mio Euro.

In dieser Funktion gingen alle Förderanträge zur Sanierung und Umnutzung von Schlössern aus ganz Bayern über meinen Schreibtisch und die Genehmigung enthielt meine Unterschrift.

Diese Erfahrung habe ich Ihnen angeboten. Ein Vierteljahrhundert stand das Schloss leer. Es wurde kein Nachnutzer gefunden bis zu Ihrem Angebot. Deshalb habe ich gerne geholfen. Ich konnte also informieren, welche Fördermöglichkeiten bestehen, wie die Entscheidungswege sind und welche Personen dahinterstehen. Es hat mir Freude gemacht dabei mitzuhelfen, die Förderungen möglichst auszuschöpfen, denn dieses Vorhaben hat eine hohe Förderung verdient.

Wir sind heute gerne hier beim Spatenstich. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei dem Vorsitzenden der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Herrn Klaus Holetschek, und dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler, Herrn Bernhard Pohl, zu bedanken, der heute anwesend ist. Ich darf seine Grüße und die von Klaus Holetschek, der heute verhindert ist, überbringen.

Besonders gefreut haben uns die 100.000 Euro Zuwendung aus der sogenannten Fraktionsreserve, die wir so gar nicht vorgesehen hatten. Deshalb besonders herzlichen Dank dafür und dass Sie sich für dieses Vorhaben immer eingesetzt haben und einsetzen.

Einen besonderen Dank möchte ich Herrn Landrat Eder aussprechen aus zweierlei Gründen:

1. Weil die Förderung des Bezirkes den doppelten Betrag ausmacht von dem, was die Kommunen zusammen finanzieren.
2. Weil der Landrat im Spannungsverhältnis von Einsparmaßnahmen, die am ehesten bei den freiwilligen Leistungen erfolgen können, und einer Ausdehnung der Förderung für den Denkmalschutz, der Mehrkosten für den Landkreis bedeutet, steht. Er hat trotzdem den Anforderungen des Denkmalschutzes Rechnung getragen.

Herr Landrat, Sie konnten zusammen mit Herrn Jäger einen Kompromiss schließen, mit dem beide Seiten einverstanden sein können. Sie haben darüber hinaus auch bei der Sparkasse MM-MN-Lindau und bei der Leader-Förderung den Vorsitz inne und sich auch dort für unser Vorhaben eingesetzt. Dafür herzlichen Dank.

Darüber hinaus haben wir auch Anträge auf Bundesförderung durch Ministerin Claudia Roth bei Leader und im Energiebereich gestellt. Da bei manchen Fördergebern die Höhe der Mittel noch nicht feststeht bzw. noch keine Genehmigungen vorliegen, können wir die Zahlen noch nicht nennen.

Es steht auf jeden Fall fest, die Fördermittel sind gut angelegt und unterstützen die Bauwirtschaft in einer schwierigen Zeit.

Ich habe nach wie vor den allergrößten Respekt sowohl davor, dass unsere Investoren in einer auch für die Bauwirtschaft schwierigen Zeit mit dem Bau beginnen und nicht zuwarten, wie das andere tun. Ihr Unternehmen steht auf festen Beinen.

Ich wünsche unfallfreies Arbeiten und gutes Gelingen. Wir freuen uns schon auf die Fortschritte und die Fertigstellung des Schlosses, das dann ausstrahlt auf den Ort und die Region.